



## Pressedienst

---

12. September 2017

Stadtmuseum Düsseldorf

### **"Koloniale Verbindungen: Rheinland/Grasland - Deutschland/Kamerun"**

**Die Ausstellung zeigt vom 13. bis 28. September die Ergebnisse eines Forschungsprojektes der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf und der Université de Dschang (Kamerun)**

Die Geschichte der Kolonialisierung Kameruns als Teil der deutschen Geschichte standen im Mittelpunkt eines Forschungsprojektes der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf und der Université de Dschang (Kamerun). In Zusammenarbeit mit dem Stadtmuseum werden die Ergebnisse des Projektes vom 13. bis 28. September in einer Ausstellung und begleitenden Veranstaltungen präsentiert. Dr. Susanne Anna, Direktorin, Prof. Dr. Stefanie Michels, Heinrich-Heine-Universität, Prof. Albert Gouaffo, Universität Dschang (Kamerun) und Marvin Wibbeke, Masterstudierender der Geschichte, Heinrich-Heine-Universität stellten die Ausstellung "Koloniale Verbindungen: Rheinland/Grasland - Deutschland/Kamerun" am Dienstag, 12. September, vor.

Die Ausstellung "Koloniale Verbindungen: Rheinland/Grasland - Deutschland/Kamerun" zeigt die Ergebnisse eines transkulturellen Forschungsprojektes der Universitäten Düsseldorf und Dschang (Kamerun). Studierende und Lehrende beider Universitäten haben die Kolonialgeschichte an beiden Orten erforscht. Dabei ist die Kolonialzeit in Deutschland, im Gegensatz zu Kamerun, kaum noch bekannt.

Seit anderthalb Jahren besteht zwischen Prof. Dr. Stefanie Michels vom Institut für Geschichtswissenschaften der Heinrich-Heine-Universität und Prof. Dr. Albert Gouaffo von der Universität Dschang in Kamerun eine Kooperation, die von der Alexander von Humboldt-Stiftung gefördert wird. Ziel dieser



## "Koloniale Verbindungen: Rheinland/Grasland - Deutschland/Kamerun"

Seite 2

Partnerschaft ist es, Spuren dieser Geschichte zu dokumentieren.

Lehrende und deren Studierende der Fächer Geschichte, Medien- und Kulturwissenschaft und Germanistik haben in Archiven, Museen und Bibliotheken geforscht und Interviews geführt, sowohl in Düsseldorf als auch in Dschang. So wurde ein komplexes Gewebe wechselseitiger Beeinflussungen und Beziehungen sichtbar. "Das gemeinsame Forschen ermöglichte unerwartete Perspektivwechsel", sagt Prof. Stefanie Michels zu der Kooperation. Dieser Perspektivwechsel ist auch in der Ausstellung selbst angelegt, denn im August 2018 wird sie im Musée de Civilisations in Dschang gezeigt.

Erzählt wird die transkulturelle Kolonialgeschichte ausgehend von zwei zentralen Persönlichkeiten: Galega I. aus Bali und dem gebürtigen Düsseldorfer Eugen Zintgraff. Beide schlossen im Jahre 1891 im Kameruner Grasland einen Vertrag. Beide hatten das Bestreben, ihre Reiche zu erweitern: Galega versuchte, eine Handels- und Tributhegemonie für Bali aufzubauen, Zintgraff eine koloniale Infrastruktur für Deutschland zu schaffen.

Zahlreiche historische Objekte, Dokumente und Tonaufnahmen sind in der Ausstellung zum ersten Mal in Düsseldorf zu sehen, so etwa historische Waffen, die Zintgraff aus Kamerun mitgebracht hat. Frühe Lautaufnahmen machen Stimmen und Lieder aus Kamerun aus dem Jahr 1908 hörbar. Die Bedeutung von Frauen wird durch historische Objekte und Fotografien anschaulich.

### **Ein umfangreiches Rahmenprogramm begleitet die Ausstellung**

Bei der Vernissage am Dienstag, 12. September, um 18 Uhr stellen Studierende unter der Leitung von Jun. Prof. Dr. Martin Doll einen Dokumentarfilm über den transkulturellen Forschungsprozess vor. Studierende der Folkwang-Universität der Künste (Essen) unter der Leitung



## "Koloniale Verbindungen: Rheinland/Grasland - Deutschland/Kamerun"

Seite 3

von Prof. Elisabeth Neudörfl zeigen fotografische Arbeiten.

### **Rahmenprogramm:**

Mittwoch, 13. September, 20 Uhr

Auftakt der Filmreihe "Unser Kamerun?"

Filmvorführungen "Perspektiven auf Kamerun" mit Diskussionsrunde

Ort: Black Box-Kino im Filmmuseum, Schulstraße 4.

Donnerstag, 14. September, 16 Uhr

Öffentliche Präsentation der Webseite

"Koloniale Verbindungen: Düsseldorf/Dschang - Rheinland/Grasland -  
Deutschland/Kamerun"

Ort: Foyer Haus der Universität, Schadowplatz.

Freitag, 15. September, 14 bis 16 Uhr

Studierende berichten

Lautaufnahmen, Fotografien, Objekte, Geschichten - Forschungen zu  
kolonialen Verbindungen

Ort: Foyer Haus der Universität, Schadowplatz.

Freitag, 15. September, 16.30 Uhr

Vortrag von Dr. Britta Schilling (Universität Utrecht)

"Hermann von Wissmann: Kreuzungspunkte kolonialer Erinnerungsdiskurse"

Ort: Haus der Universität, Raum 2, 2. OG, Schadowplatz.

Samstag, 16. September, 15 bis 18 Uhr

Offene Geschichtswerkstatt und Informationsveranstaltung Wissmannstraße

Ort: Leo-Statz-Berufskolleg (Aula), Friedenstraße 29.

Samstag, 16. September, 19 Uhr

Filmreihe "Unser Kamerun"

"Schlafkrankheit" (D2011) von Ulrich Köhler (Regie) mit Einführung

Ort: Black Box-Kino im Filmmuseum, Schulstraße 4.

Dienstag, 19. September, 17 Uhr



## "Koloniale Verbindungen: Rheinland/Grasland - Deutschland/Kamerun"

Seite 4

Podiumsdiskussion

"Deutsche Kolonialgeschichte in Düsseldorf – ist ein Dialog möglich?"

Ort: Stadtmuseum, Berger Allee 2.

Dienstag, 19. September, 19 Uhr

Stadtrundgang "Düsseldorfs Globalgeschichte"

Treffpunkt: Stadtmuseum, Berger Allee 2.

Mittwoch, 20. September, 20 Uhr

Filmreihe "Unser Kamerun"

"Le président" (CMR/D 2013) von Jean Pierre Bekolo (Regie) mit Einführung

Ort: Black Box-Kino im Filmmuseum; Schulstraße 4.

Weitere Informationen:

[www.geschichte.hhu.de/lehrstuehle/europaeische-expansion-im-19-und-20-ja-hrhundert/ausstellung-koloniale-verbindungen.html](http://www.geschichte.hhu.de/lehrstuehle/europaeische-expansion-im-19-und-20-ja-hrhundert/ausstellung-koloniale-verbindungen.html)

Zu Ihrer redaktionellen Verwendung stellen wir Ihnen folgendes Material zum Download zur Verfügung:



Prof. Dr. Stefanie Michels von der Heinrich-Heine-Universität, Prof. Albert Gouaffo von der Universität Dschang (Kamerun) und Dr. Susanne Anna, Stadtmuseumsdirektorin, ©Landeshauptstadt Düsseldorf/Wilfried Meyer  
[https://www.duesseldorf.de/fileadmin/Amt13/pressebilder/1709/170912stadt\\_museum1.jpeg](https://www.duesseldorf.de/fileadmin/Amt13/pressebilder/1709/170912stadt_museum1.jpeg)



## "Koloniale Verbindungen: Rheinland/Grasland - Deutschland/Kamerun"

Seite 5



Die Ausstellung im Stadtmuseum zeigt die Ergebnisse eines Forschungsprojektes der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf und der Universität de Dschang (Kamerun), ©Landeshauptstadt Düsseldorf/Wilfried Meyer

<https://www.duesseldorf.de/fileadmin/Amt13/pressebilder/1709/170912stadtmuseum2.jpeg>



Die Ausstellung zeigt vom 13. bis 28. September die Ergebnisse eines Forschungsprojektes der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf und der Universität de Dschang (Kamerun), ©Landeshauptstadt Düsseldorf/Wilfried Meyer

<https://www.duesseldorf.de/fileadmin/Amt13/pressebilder/1709/170912stadtmuseum3.jpeg>

Textversion:

[https://www.duesseldorf.de/fileadmin/Amt13/pld/txt/20170912-203\\_19.txt](https://www.duesseldorf.de/fileadmin/Amt13/pld/txt/20170912-203_19.txt)

**Kontakt: Meissner, Valentina**  
**presse@duesseldorf.de, Telefon +49.211.89-93131**